

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 774
des Abgeordneten Michael Jungclaus
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 5/1854

Erneuerbare Energien-Studiengänge in Brandenburg

Wortlaut der Kleinen Anfrage:

Erneuerbare Energien stellen in Brandenburg einen großen Wachstumsmarkt dar. In Brandenburg arbeiten mittlerweile über 11.000 Menschen in der Branche. Die weitergehende Etablierung von Studiengängen in diesem Bereich ist ein wichtiger Faktor, um diesen Trend zu verstetigen. Durch das Zusammenwachsen von Produktion, Forschung und Ausbildung können die Standorte gestärkt und zukünftig erhalten werden.

Daher frage ich die Landesregierung:

1. Welche Studienangebote in den Bereichen Erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz existieren derzeit an Brandenburgs Hochschulen (Bitte aufschlüsseln in Hochschule, konsekutiven, nicht-konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang oder sonstiges Studienangebot, Gesamtzahl der Studierenden, Anzahl der Studierenden je Studiengang)?
2. Welche Studienangebote in den Bereichen Erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz sind an Brandenburgs Hochschulen geplant (Bitte aufschlüsseln in Hochschule, konsekutiven, nicht-konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang oder sonstiges Studienangebot, Gesamtzahl der Studierenden, jeweils geplante Anzahl der Studienplätze)?
3. Welche Studienangebote in den Bereichen Erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz werden an Brandenburgs Hochschulen in Kooperation mit privatwirtschaftlichen Unternehmen angeboten, durchgeführt oder geplant?
4. Von welchem Bedarf an Studienangeboten mit Bezug zum Erneuerbaren Energien-Sektor und entsprechenden Studienplatzkapazitäten an Brandenburgs Hochschulen geht die Landesregierung bis zum Jahr 2020 aus?
5. In welchem Umfang hält die Landesregierung, ausgehend vom jetzigen Stand, eine Erweiterung von Studienangeboten mit Bezug zur Erneuerbaren-Energien-Branche und der entsprechenden Studienplatzkapazitäten an Brandenburgs Hochschulen für realistisch?

Datum des Eingangs: 27.09.2010 / Ausgegeben: 04.10.2010

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1.

Welche Studienangebote in den Bereichen Erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz existieren derzeit an Brandenburgs Hochschulen (Bitte aufschlüsseln in Hochschule, konsekutiven, nicht-konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang oder sonstiges Studienangebot, Gesamtzahl der Studierenden, Anzahl der Studierenden je Studiengang)?

Zu Frage 1.

a) Klassische Studienangebote

In allen ingenieur- und naturwissenschaftlichen Studiengängen der brandenburgischen Hochschulen werden grundlegende Mechanismen zum Verständnis erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz vermittelt.

Hierzu gehören insbesondere die mathematisch-naturwissenschaftlichen Studiengänge der Universität Potsdam, in denen rund 5.500 Studierende eingeschrieben sind.

An den anderen Hochschulen wird der Themenbereich erneuerbare Energien/Energieeffizienz insbesondere in folgenden klassischen Studiengängen bearbeitet:

- im Studiengang Architektur an der BTU Cottbus, der Fachhochschule Potsdam und der Hochschule Lausitz (FH) (Schwerpunkt u. a.: klimagerechtes Bauen);
- im Maschinenbau an der BTU Cottbus, der Hochschule Lausitz (FH), der Fachhochschule Brandenburg sowie der Technischen Hochschule Wildau (FH) (Schwerpunkt u. a.: Konstruktion alternativer Antriebstechnologien),
- in der Chemie an der Hochschule Lausitz (Schwerpunkt u. a.: Solarzellenfertigung),
- und in der Biotechnologie an der Hochschule Lausitz (FH) (Schwerpunkt u. a.: nachwachsende Rohstoffe).

Da die Studierendenzahlen in den klassischen Studiengängen keinen Rückschluss auf die Bedeutung der spezifischen Themenbereiche Erneuerbare Energien/Energieeffizienz erlauben, wird auf detaillierte Angaben zu den Studierendenzahlen verzichtet.

b) Studiengänge mit explizit auf erneuerbare Energien ausgerichtetem Profil bestehen an der BTU Cottbus und der Hochschule Lausitz (FH).

An der BTU Cottbus handelt es sich um folgende Studiengänge:

- den Bachelor-Studiengang „Technologien biogener Rohstoffe“ (Studierendenzahl im WS 2009/10: 57),
- den Master-Studiengang „Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien“, (Studierendenzahl im WS 2009/10: 7) und

- den Master-Studiengang „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ (Studierendenzahl im WS 2009/10: 3).

An der Hochschule Lausitz (FH) wird

- der konsekutive Masterstudiengang „Klimagerechtes Bauen und Betreiben“ angeboten (Studierendenzahl im WS 2009/10: 26).

c) Spezifische Studienangebote mit starkem Bezug zu erneuerbaren Energien/Energieeffizienz

An der BTU Cottbus nimmt die Thematik in folgenden Studiengängen einen breiteren Raum ein oder es ist eine entsprechende Schwerpunktbildung möglich:

- im Bachelor/Master-Studiengang „Environmental and Resource Management“,
- im Bachelor/Master-Studiengang „Umweltingenieurwesen“,
- im Master-Studiengang „Verfahrenstechnik - Prozess- und Anlagentechnik“,
- im Master-Studiengang „Power Engineering“ sowie
- im Bachelor/Master-Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ im Rahmen der Studienrichtung Kraftwerkstechnik und –management.

Alle genannten Masterstudiengänge der BTU sind konsekutiv.

An der Technischen Hochschule Wildau (FH) wurde zum WS 2010/2011 die Studienrichtung „Physikalische Technik/Regenerative Energietechnik“ im Bachelor-Studiengang „Ingenieurwesen“ eröffnet. An diesen Studiengang schließt der konsekutive Master-Studiengang „Photonics“ an, der sich u. a. mit Photovoltaik und Sonnenenergie beschäftigt.

An der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (FH) sind erneuerbare Energien und Energieeffizienz Thema aller Fachbereiche. Als Querschnittsaufgabe ist es in den Curricula insbesondere der Fachbereiche „Landschaftsnutzung und Naturschutz“, „Wald und Umwelt“ sowie „Holztechnik“ verankert. In verschiedenen Lehrangeboten wird die Thematik intensiv behandelt, sodass es keines zusätzlichen/gesonderten Studiengangs bedarf.

Weiterhin findet jährlich in Eberswalde eine Master Class Course Conference "Renewable Energies" mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Es handelt sich um eine fünftägige Fortbildungsveranstaltung für Studierende, Kooperationspartner der Hochschule sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region durchgeführt, die sich mit der Erzeugung von erneuerbaren Energien beschäftigen. Sie findet 2010 zum fünften Mal statt. Das diesjährige Motto lautet: „Europa - die Alte Welt als Modell für die Zukunft der Erneuerbaren Energien!“

Außerdem werden auch an der regelmäßig stattfindenden „Kinderuni“ Energiethemen in den Mittelpunkt gestellt.

Frage 2.

Welche Studienangebote in den Bereichen erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz sind an Brandenburgs Hochschulen geplant (Bitte aufschlüsseln in Hochschule, konsekutiven, nicht-konsekutiven oder weiterbildenden Studiengang oder sonstiges Studienangebot, Gesamtzahl der Studierenden, jeweils geplante Anzahl der Studienplätze)?

Zu Frage 2.

Im Rahmen des Projekts GeoEn der BTU, der Universität Potsdam und des GFZ ist die Einrichtung eines Masterstudienganges „GeoEnergie“ in Kooperation mit der TU Berlin geplant. Die Anzahl der Studienplätze und die Ausrichtung als weiterbildender oder konsekutiver Studiengang stehen noch nicht fest.

Frage 3.

Welche Studienangebote in den Bereichen erneuerbare Energien sowie Energieeffizienz werden an Brandenburgs Hochschulen in Kooperation mit privatwirtschaftlichen Unternehmen angeboten, durchgeführt oder geplant?

Zu Frage 3.

An den Fachhochschulen ist eine Kooperation mit Unternehmen bei der Konzeption und der Durchführung von Studienangeboten durchweg Standard.

Der Master-Studiengang „Energieträger aus Biomasse und Abfällen“ an der BTU Cottbus wird in enger Kooperation mit zwei Unternehmen angeboten. Die Praktiker sind in die Lehre eingebunden, die Kooperation ermöglicht zudem die Nutzung bestimmter Anlagen dieser Unternehmen in der Lehre.

Frage 4.

Von welchem Bedarf an Studienangeboten mit Bezug zum erneuerbaren Energien-Sektor und entsprechenden Studienplatzkapazitäten an Brandenburgs Hochschulen geht die Landesregierung bis zum Jahr 2020 aus?

Frage 5.

In welchem Umfang hält die Landesregierung, ausgehend vom jetzigen Stand, eine Erweiterung von Studienangeboten mit Bezug zur Erneuerbaren-Energien-Branche und der entsprechenden Studienplatzkapazitäten an Brandenburgs Hochschulen für realistisch?

Zu Fragen 4 und 5

Die in den Antworten auf die Fragen 1-3 genannten Studien- bzw. Fachrichtungsangebote sind fester Bestandteil der Struktur- und Entwicklungspläne der Hochschulen und gut ausgelastet. Daher wird für die nächsten Jahre von einer stabilen Angebots- und Bedarfssituation ausgegangen. Planungen zu wesentlichen Veränderungen der Angebote bzw. der sich auf erneuerbare Energien/Energieeffizienz beziehenden Studieninhalte bestehen daher gegenwärtig nicht.